

Medieninformation | 13. Oktober 2016

SYMBIOSE AUS KUNST UND BIOLOGIE IM HAUS DER NATUR

Seine Illustrationen sind um die Welt gegangen, sein Zeichenstift ließ Bilder erstehen, die sich bei fast jedem Kind fest im Gedächtnis verankert haben. Im Haus der Natur präsentiert der mehrfach preisgekrönte Künstler Johann Brandstetter nun eine neue Facette seines Schaffens: „Symbiosen. Die feine Kunst der Naturillustration“.

Oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen und doch unverzichtbar im biologischen Gefüge – Symbiosen haben viele Gesichter und sind unglaublich speziell. Die enge Zusammenarbeit zwischen Lebewesen verschiedener Arten ist eines der spannendsten biologischen Themen überhaupt. Die Arbeiten Brandstetters rücken nun die Ästhetik der biologischen Bündnisse in den Vordergrund. Untermalt werden die kunstvollen Illustrationen von Erklärungen des Evolutionsbiologen, Naturforschers und Bestsellerautors Josef H. Reichholf.

Durch die Verbindung von Kunst und Biologie wird die Ausstellung im Haus der Natur selbst zur Symbiose. Neben den 30 Illustrationen Brandstetters zeigt sie ausgewählte Originalpräparate, die den gemalten Symbiosen bekräftigend zur Seite stehen. Darüber hinaus gibt sie Einblicke in die ganze Bandbreite von Brandstetters Schaffen und ein filmisches Making-of lädt dazu ein, dem Künstler beim Zeichnen über die Schulter zu schauen.

Ohne sich dessen bewusst zu sein, hat praktisch jeder schon Arbeiten von Johann Brandstetter gesehen: Bücher der beliebten Serien „Was ist Was“ und „Frag doch mal die Maus“ stehen in vielen Kinderzimmern; sein Motiv „Die Evolution des Menschen“ ging um die Welt. Wissenschaftliche Genauigkeit und eine große Liebe zum Detail zeichnen alle seine Arbeiten aus. Ihr Stil variiert je nach Thema und Verwendungszweck von sachlich-nüchtern bis detailliert-verspielt. Nach Art der Alten Meister trägt er die Farbe in vielen dünn lasierenden Schichten auf. Die so erzeugte Illusion von Transparenz und Tiefe lässt seine Motive fast lebendig erscheinen.

Laufzeit der Ausstellung: 14. Oktober 2016 bis September 2017

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | +43 662 84 26 53–246
charlotte.kraus@hausdernatur.at

Zu Johann Brandstetter

Johann Brandstetter, 1959 in Altötting/Bayern geboren, Sohn des bekannten Restaurators Sebastian Brandstetter, ergriff zunächst den Beruf des Vaters, anstatt seiner Neigung folgend Biologe zu werden. Die ungebrochene Faszination für die Tier- und Pflanzenwelt sowie der Wunsch, eigene Werke zu schaffen, ließen ihn schließlich ins Fach der Illustration wechseln. Seit 25 Jahren ist Johann Brandstetter Spezialist für Buch- und Werbeillustration. Er hat fast 200 Bücher illustriert, seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet. Seit 2014 gehört er im Ranking der renommierten Fachzeitschrift *Lürzer's Archive* zu den 200 besten Illustratoren der Welt.

Studienreisen nach Zentralafrika, Asien und Mittelamerika inspirierten ihn zum Bilderzyklus „Symbiosen“. In Zusammenarbeit mit seinem Freund Josef H. Reichholf entstanden daraus das Buch „Symbiosen. Das erstaunliche Miteinander in der Natur“ und diese Ausstellung.

Zu Prof. Dr. Josef H. Reichholf

Schon als Kind interessierte sich der 1945 in Aigen am Inn geborene Josef H. Reichholf für die Natur seiner niederbayrischen Heimat. An der Universität München studierte er Biologie, Chemie, Geographie und Tropenmedizin. Bis 2010 leitete Reichholf die Sektion Ornithologie und die Hauptabteilung Wirbeltiere an der Zoologischen Staatssammlung in München.

Über viele Jahre lehrte er Evolutionsbiologie, Tiergeographie, Ökologie und Naturschutz an beiden Münchner Universitäten. Er unternahm Forschungsreisen in die ganze Welt. Neben mehr als 1.300 wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Publikationen verfasste Reichholf über 40 Bücher, die in insgesamt 17 Sprachen übersetzt wurden.

Für sein wissenschaftliches und publizistisches Werk wurde er vielfach ausgezeichnet. Nach dem *Cicero-Ranking* gehört er zu den einflussreichsten Naturwissenschaftlern und Intellektuellen Deutschlands.

„Symbiosen. Das erstaunliche Miteinander in der Natur“, 304 Seiten, Verlag Matthes & Seitz Berlin, erhältlich ab November im Museumsshop

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | +43 662 84 26 53–246
charlotte.kraus@hausdernatur.at

Bildmaterial

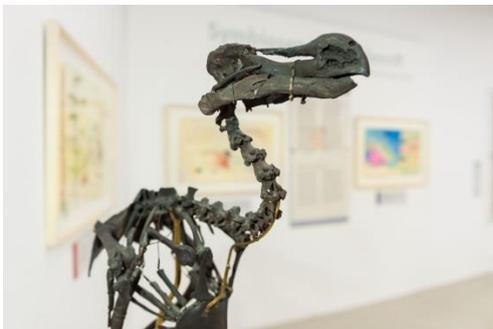
Die Bilder dürfen für Berichte über die Ausstellung im Haus der Natur und unter Angabe des Copyrights honorarfrei verwendet werden. Alle Bilder dieser Seite: © Haus der Natur/Simmerstatter | Illustrationen der nächsten Seite: © Johann Brandstetter



Blick in die Ausstellung



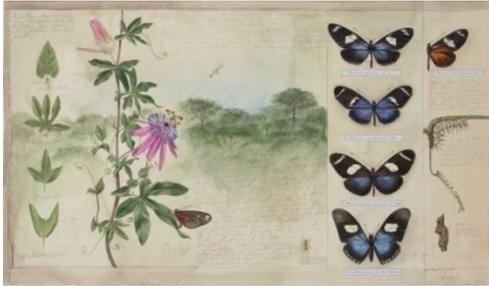
Dem Künstler an seinem Arbeitsplatz über die Schultern schauen ...



Seit der Dodo auf Mauritius ausstarb, keimen dort keine Samen des Calvariabaums mehr.



Durch die Verbindung von Kunst und Biologie wird die Ausstellung selbst zur Symbiose.



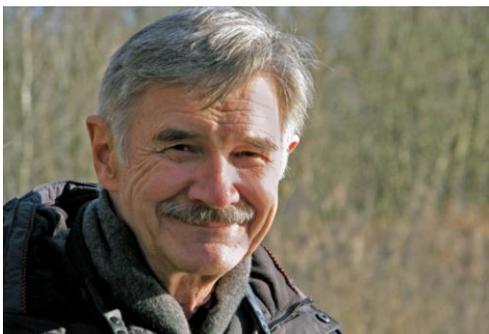
Zum Schutz vor Fressfeinden bildet die Passionsblume Giftstoffe. Heliconien-Falter können diese Hürde überwinden: Sie lagern die Giftstoffe im Körper ein und werden selbst giftig.



Madenhacker ernähren sich von Zecken und Fliegenmaden. Auf diese Weise befreien sie Büffel und Antilopen von lästigen Parasiten und tragen so zur Gesundheit der Wirte bei.



Portrait von Johann Brandstetter



Portrait von Prof. Dr. Josef H. Reichholf

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | +43 662 84 26 53-246
charlotte.kraus@hausdernatur.at